

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

23.10.2009



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Eberswalde am 09.09.2009,
18:15 Uhr, in der Grundschule "Schwärzese",
Kyritzer Straße 17, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.06.2009
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Vorstellung der Schulleiterin und des Schulprogramms der Grundschule "Schwärzese"
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), Herr Hoeck, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung des ABJS um 18.15 Uhr. Besonders freut sich Herr Hoeck, Frau Schostan, als neues Ausschussmitglied, begrüßen zu können.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind sechs Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**).

Frau Büschel wird durch Herrn Zinn vertreten.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.06.2009

Herr Hoeck fragt an, ob es Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 10.06.2009 gibt. Da es keine Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen gibt, bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der Niederschrift, die **mehrheitlich bestätigt** wird.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Hoeck fragt an, ob es Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Tagesordnung **mehrheitlich bestätigt**.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

1. Herr Hoeck verweist auf die vorliegende Übersicht der Sportvereine in der Stadt Eberswalde, die vor Sitzungsbeginn durch die Verwaltung zur Kenntnisnahme ausgeteilt wurde.
2. Herr Hoeck gibt des Weiteren eine Liste in die Runde und bittet die Stadtverordneten und sachk. Einwohner, ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer - soweit vorhanden - einzutragen. Diese Angaben sind freiwillig und werden von Herrn Hoeck bzw. von der Verwaltung benötigt, um kurzfristige Informationen auf kurzem Weg weiterleiten zu können.
3. Die Fraktion der Freien Wähler besteht nicht mehr. Erst durch eine Neuberufung von Ausschussmitgliedern, die in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen muss, ändert sich die

Zusammensetzung des Ausschusses. So lange bleibt der Ausschuss in der jetzigen Zusammensetzung arbeitsfähig.

TOP 6

Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Herr Hoeck weist kurz auf die Verfahrensweise zur Wahl hin.

Herr Pieper schlägt Frau Sabine Büschel (Fraktion: Die Linke) als Kandidatin vor. Frau Büschel ist heute zwar nicht anwesend, aber ihr Einverständnis wurde vorab mündlich eingeholt.

Herr Hoeck schlägt als Kandidaten Herrn Günter Schumacher (Fraktion: Die Fraktionslosen) vor, da er aufgrund seiner langjährigen Schulleitertätigkeit entsprechende Vorkenntnisse mitbringt.

Herr Günter Schumacher erklärt sein Einverständnis und stellt sich als Kandidat zur Verfügung.

Herr Hoeck stellt fest, dass zwei Kandidaten für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung stehen. Somit muss die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgen.

Anschließend erfolgt die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport. Folgendes Wahlergebnis wurde erzielt:

Frau Sabine Büschel: 1 Stimme

Herr Günter Schumacher: 5 Stimmen

Auf Anfrage teilt Herr Günter Schumacher mit, dass er die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden annimmt.

Anschließend beglückwünscht Herr Hoeck Herrn Schumacher zur Wahl als stellvertretenden Vorsitzenden.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Frau Ilse Peters und Herr Fritz Peters, Senftenberger Straße 4, 16227 Eberswalde:

Die Eheleute Peters fühlen sich durch den Lärm der Skateranlage an der Senftenberger Straße im Brandenburgischen Viertel belästigt. Die mündlich vorgetragenen Ausführungen wurden in Schriftform an Herrn Hoeck als Anlage zum Protokoll übergeben (**Anlage 2**).

Herr Zinn fügt ergänzend hinzu, dass das heute übergebene Schreiben auch an die Verwaltung gegangen ist.

Frau Ladewig bestätigt, dass der Verwaltung das Schreiben vorliegt. Momentan befindet sich die Verwaltung noch in der Prüfungsphase. Nach der Sommerpause wurde im Brandenburgischen Viertel zu dieser Problematik eine Bürgerbefragung durchgeführt, die am 07.09.09 endete. Es wurden 160 Anwohner angeschrieben. Nach der Auswertung der Anwohnerbefragung wird die Verwaltung den Ausschuss informieren (**Anlage 3**). Die Unterzeichner der Hausgemeinschaft Lausitzer Straße 28 erhalten ein Antwortschreiben (**Anlage 4**).

Herr Hoeck bezieht sich auf eine Aussage von Frau Peters. Einem Gerücht nach habe Frau Peters gehört, dass die Skateranlage eventuell zum Verein Exil e. V. verlegt werden soll. Ist an diesem Gerücht etwas dran?

Frau Ladewig ist darüber nichts bekannt.

Herr Schumacher erkundigt sich nach der Lärmbelästigung an den Tagen, wo Aufsicht vorhanden ist.

Herr Peters äußert, dass trotz Aufsicht die Lärmbelästigung nicht anders ist als sonst. Die Jugendlichen geben sich wahrscheinlich in dem Moment der Aufsicht mehr Mühe und werfen nicht mehr so viel Papier herum.

Herr Zinn sagt, dass er genau aus diesem Grund Fotos gemacht habe, die er dann an Herrn Landmann übergeben hat. Es kann nicht sein, dass am Montagmorgen vom Wochenende so viel Müll herumliegt und die Anlage zum Müllplatz deklariert wird. Es ist verstärkt festgestellt worden, dass die Skateranlage auch von Jugendlichen aus der Uckermark, Märkisch Oderland und auch aus Berlin kommend aufgesucht wird.

Frau Ladewig appelliert an Familie Peters, bei Lärmbelästigungen, die nicht in die reguläre Benutzungszeit fallen, sofort die Polizei zu rufen. Das Schild zu den Öffnungszeiten für die Benutzung der Skaterbahn wurde durch eine laminierte Ergänzung aufgearbeitet.

Herr Dr. Steiner findet, dass von vornherein ein absolut falscher Standort für die Skateranlage gewählt wurde. Man sollte jetzt zusehen, dass man einen Standort findet, wo sich die Jugendlichen austoben können.

Herr Dr. Steiner regt an, mit der Auswertung der Umfrage nicht zu lange zu warten.

Frau Ladewig: Herr Zinn hat an die Stadtverordnetenversammlung eine Anfrage gestellt, bis dahin hat die Verwaltung eine Antwort formuliert.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Ladewig gibt folgende Informationen:

1. Der Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. hat der Verwaltung mitgeteilt, dass die Kita-Eröffnung nicht wie geplant zum 01.10.2009 erfolgen kann, sondern erst zum 01.02.2010. Des Weiteren hat es eine Änderung bei dem Namen für die Kita gegeben. Statt „Forschergeister“ wird die Kita mit dem Motto „Pipapo - Die Kita mit allem drum und dran“ in die Kita-Landschaft treten.
2. In der letzten Ausschusssitzung wurden die Ausschusssmitglieder gebeten, der Verwaltung politische Mithilfe zu geben, um die Dreizügigkeit an der Grundschule „Schwärzensee“ zu ermöglichen. Die Verwaltung hat auf ihr Schreiben zwar keine Antwort vom Staatlichen Schulamt Eberswalde erhalten, es konnte jedoch an der Grundschule „Schwärzensee“ eine Dreizügigkeit eingerichtet werden.
3. Des Weiteren wurde der Startschuss zur Spielleitplanung vollzogen. Seit Anfang des Jahres 2008 ist Eberswalde erste Modellkommune des DKHW in den neuen Bundesländern. Ein entsprechender Antrag für EFRE-Mittel wurde gestellt und in Höhe von 36.469,00 genehmigt. Demnächst beginnt der Beteiligungsprozess. Das heißt, dass alle Schulen und Kitas im Stadtgebiet mit einbezogen werden, speziell die Kinder ab der Jahrgangsstufe 3. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse in die Spielleitplanung mit einfließen.
4. Wie bekannt, wurde durch die Stadtverordnetenversammlung das Konjunkturpaket 2 für verschiedene Einzelmaßnahmen bestätigt. Aus diesem Paket konnte eine Maßnahme, der Ausbau der Kita „Sputnik“ (Platzerweiterung), aus bauordnungsrechtlicher Sicht nicht genehmigt werden.

Auf Anfrage von Herrn Schumacher zur Spielleitplanung teilt Frau Ladewig mit, dass nicht nur städtische Schulen, sondern auch kreisgeleitete Schulen und Schulen in freier Trägerschaft beteiligt werden.

Frau Schostan möchte wissen, wenn der Ausbau der Kita „Sputnik“ jetzt nicht kommt, ob dann die geplanten finanziellen Mittel für andere Sachen verwendet werden.

Frau Ladewig erklärt, dass durch den Bauprozess eine Preissteigerung zu verzeichnen ist. Außerdem muss bei größeren Baumaßnahmen immer damit gerechnet werden, dass für eine Einrichtung mehr Kosten benötigt werden, um die Baumaßnahme abschließen zu können. Sollte Geld übrig bleiben, wird dieses für Ersatzmaßnahmen verwendet.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Schostan bezieht sich auf die Sitzung am 01.04.2009. Dort wurde über den Fachkräftemangel von Erzieherinnen im Kita-Bereich gesprochen. Die Verwaltung teilte damals mit, dass sie sich gerade zu dieser Thematik in Verhandlung mit der Agentur für Arbeit befindet. Um den Fachkräftemangel entgegen zu wirken, sollte es verschiedene Modelle geben, die jedoch aus verschiedenen Gründen noch nicht angelaufen sind. Gibt es zu dieser Problematik neue Informationen?

Frau Ladewig teilt mit, dass heute zu dieser Problematik ein Gespräch bei der Agentur für Arbeit stattfand. Im Februar nächsten Jahres soll ein Modell: „Erzieher mit Gleichwertigkeitsabschluss“ starten. Über die Agentur für Arbeit wird dann eine Gruppe von Personen über ein Auswahlverfahren bestimmt, die diese Ausbildung erhalten.

Herr Pieper erkundigt sich nach dem Stand des Kita-Bedarfs.

Frau Ladewig sagt, dass es heute dazu eine Teambesprechung im Amt gab. Bis zur nächsten Ausschusssitzung wird die Verwaltung das entsprechende Zahlenmaterial vorlegen.

Herr Zinn:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Freifläche Kyritzer Straße?
2. Herr Zinn möchte klar stellen, dass er keine Entscheidung zur Verlagerung des Projektes: „Essen muss sein“, welches an der Grundschule „Schwärzensee“ durchgeführt wird, getroffen hat. Die Entscheidung, dass das Essen in das Gemeindezentrum verlagert werden soll, hat er nur zur Kenntnis genommen.
3. Am 12.09.09 findet im Brandenburgischen Viertel ein Sommerfest statt. Mit Vertragsunterzeichnung zum Kooperationsverbund war aber ein Familienerlebnistag vorgesehen.

Frau Ladewig antwortet wie folgt:

Zu 1) Frau Ladewig ist bekannt, dass Gespräche zur Freifläche Kyritzer Straße stattgefunden haben. Ein aktueller Stand liegt ihr jedoch nicht vor.

Zu 2) Am Montag wird das Projekt: „Essen muss sein“, wieder an der Grundschule „Schwärzensee“ stattfinden. Alles Weitere sollte Herr Zinn mit Herrn Landmann klären.

Zu 3) Frau Ladewig ist über die Anfrage verwundet. So weit wie sie darüber informiert ist, ist Herr Zinn auch Mitglied im Sprecherrat des Brandenburgischen Viertels (BV). Da der Sprecherrat für das Projekt: „Soziale Stadt“ im BV zuständig ist, kann es sein, dass es innerhalb dieses Gremiums eine Festlegung war. Diese Information müsste auch Herrn Zinn vorliegen.

Herr Zinn gibt zu Protokoll, dass der Sprecherrat „Soziale Stadt“ kein Ortsbeirat gemäß der Brandenburgischen Kommunalverfassung ist.

TOP 11

Vorstellung der Schulleiterin und des Schulprogramms der Grundschule "Schwärzese"

Herr Hoeck beantragt für Frau Billing das Rederecht, es wird **einstimmig befürwortet**.

Frau Billing, Schulleiterin an der Grundschule „Schwärzese“, stellt sich zunächst kurz vor. An Hand einer Präsentation (**Anlage 5**), erläutert sie folgende Punkte:

- Allgemeine statistische Zahlen aus dem Bereich des BV
- Leitbild der Schule
- Konzept der Schule
- Besonderheiten an der Schule
- Methoden zur Erziehungsarbeit

Im Anschluss an ihre Präsentation beantwortet Frau Billing, die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Billing für die Präsentation.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Herr Hoeck schließt die Sitzung des öffentlichen Teils um 19.31 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Martin Hoeck

- **Ausschussmitglied**
Dr. med. Christel Brauns entschuldigt
Sabine Büschel Vertreten durch Herrn Zinn
Ronny Hartmann entschuldigt
Hans Pieper
Monique Schostan
Günter Schumacher
Dr. Andreas Steiner
Andreas Wutskowsky entschuldigt

- **sachkundige Einwohner/innen**
Alexander Blum entschuldigt
Sandro Borchert entschuldigt
Prof. Johannes Creutziger
Torsten Duckert
Madlen Karbe entschuldigt
Elke Lewerenz entschuldigt
Ingo Rätz entschuldigt
Martina Röseler
Rolf Zimmermann

- **Dezernenten**
Lutz Landmann entschuldigt

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Dennis Brzezinski Vertreten durch Frau Schlemonat
Rainer Kriewald entschuldigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Ulrike Gerike
Bernd Kuhnke entschuldigt
Kerstin Ladewig
Edmund Lenke entschuldigt

- **Gäste**
Anke Billing Zu TOP 11